

kr.	fl.	kr.
3476217	57	
4904863	58	
2111373	74	
8198361		
918561	58	
22738	80	
704	92	12764
577	27	2577
152	30	92869
495	09	13891553

140141	43	
245364	04	
273079	61	
1937347	49	
5523	47	
25769	14	
40854	46	
4125	81	
17229	6	
25829	2	
414616	0	
2340337	4	

B		Total
kr.	fl.	kr.
525	000	—
217	1278	7
957	19	6
2	000	—
105	578	4
8	000	—
63	1270	—
211	1373	7
1937	347	45
60	349	—
36	825	—
45	172	8
7	561	46
193	25	31
44	647	28
27	031	—
7	70	2
36	039	0
67	353	7
48	11	9
5	143	46
753	274	3
371	592	25

Verfügung
branche zu
BÄCHER.

Redaction,
Administration und
Expedition:
Reichgasse No. 20.
Unfrankierte Briefe und
Sendungen werden
nicht angenommen,
anonyme Aufschriften nicht
beachtet und Manuscripte
nicht zurückgegeben.

Distribuer

Wochenschrift

mit den Beilagen:

Pränumerations-Preis:
Bistritz ganzj. 3 fl. 40 kr.
halbjährig 1 fl. 80 kr.
Postversendung:
ganzj. 4 fl., halbj. 2 fl.
Einzeln Nummern 10 kr.
Inserate:
ungef. Garmondz. 10 kr.,
zweispaltig 6 kr.
Inseraten-Stempel 30 kr.

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom. Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

No. 25.

20. Juni 1886.

XV. Jahrgang.

Der erste Vergnügungszug von Bistritz nach Klausenburg.

„Nun aber ist der Drang in die Ferne nicht mehr zu zähmen!“ — Die pfeifende Locomotive hat bei uns Bistritzern die still und unbewußt im Herzen schlummernde Reisehnsucht plötzlich zum Bewußtsein gebracht. Und wo diese Sehnsucht vorhanden ist, da tritt in der Regel auch das sogenannte Reisesieber in mehr oder minder heftigem Grade auf. Neut aber trat das Reisesieber bei der Bistritzer Bevölkerung infolge der überaus billigen Fahrpreise, die von den Unternehmern des Vergnügungszuges für die Hin- und Rückfahrt gestellt worden waren. Jung und Alt, Arm und Reich und wie sie da eben sind, unsere sonst so feckhaften Bürger, alle hatte das Verlangen in gleichem Grade erfaßt, einmal mit der Eisenbahn zu fahren. Auch die Landgemeinden der Umgebung: Petersdorf, Seindorf, Deutsch-Budak, Minarken, ja selbst Tekendorf waren durch einzelne Personen vertreten.

So war denn die Nacht vom ersten zum zweiten Pflingstfeiertage von den Vergnügungszüglern in mehr oder minder heftigem Reisesieber zugebracht worden, da man schon um 3 1/2 Uhr in der Früh reisefertig draußen im Bahnhof sein sollte. Eine unzählige Menge von Menschen wanderte daher von 2 Uhr in der Nacht an zur Spitalgasse hinaus. Und als der siebzehn Waggon zählende Vergnügungszug endlich vollständig besetzt war, da sah man noch auf dem Bahnhof und weiter hinter, zu beiden Seiten des Bahndammes, Hunderte von Zuschauern, welche die Neugierde hinausgelockt hatte.

Punkt 1/5 Uhr fuhr der Zug von Bistritz ab und kam um 1/11 Uhr in Klausenburg an. Die Gegend von Bistritz bis Deés, die sonst zu den schönsten Siebenbürgens zählt, konnte wegen des trüben Himmels, des massenhaften Nebels, der die Bergspitzen bedeckte, von den Vergnügungszüglern nicht bewundert werden. Je weiter man sich aber von Bistritz entfernte, desto freundlicher zeigte sich der Horizont. Und von Deés weiter, wo der Zug 15 Minuten gewilt und eine ansehnliche Anzahl von Bürgern die Bistritzer begrüßt hatte, erseute der Himmel den Vergnügungszug zeitweise auch mit freundlichem Sonnenschein. In Szamos-Ujvár war der Bahnhof massenhaft mit Bürgern besetzt, die den Zug mit Elfen! begrüßten.

Von Apahida weiter, insbesondere aber als Klausenburg in Sicht gekommen, stieg die Neugierde im Publikum des Vergnügungszuges immer mehr. Und als der imposante Zug in den Klausenburger Bahnhof endlich einfuhr, da war alles freudig überrascht von den großartigen Vorkehrungen, welche für den Empfang der Bistritzer Bürger getroffen worden. Eine müßersehbare Menge von Klausenburger Bürgern mit dem städtischen Magistrate an der Spitze hatte hier, in dem mit Nationalalfahnen reichlich besaggeten und mit grünem Laube sehr geschmackvoll geziereten Bahnhofs der Ankunft der Bistritzer Bürger geharrt und dieselben mit stürmischen Elfen! begrüßt. Herr Bürgermeister Albach Géza begrüßte in überaus herzlicher Weise die Bistritzer Gäste und hieß sie Namens der Stadt Klausenburg herzlich willkommen. Hierauf erwiderte Herr Bürgermeister M. Pellion im Namen der Vergnügungszüglern seine Ansprache magyarisch einleitend und in deutscher Sprache fortfahrend, beiläufig folgendes: Freudig überrascht durch den glänzenden Empfang, welchen die verehrte Bürgerschaft der Stadt Klausenburg den Bistritzer Bürgern bei dieser Gelegenheit bereitet, fühle er sich freudig veranlaßt, Namens der Teilnehmer an diesem ersten Vergnügungszuge herzlichen Dank auszusprechen und der Hoffnung Ausdruck zu verleihen: „daß es uns vergönnt sei, wenn auch kurze Zeit, uns recht wohl in der Mitte der verehrten Klausenburger Bürgerschaft zu fühlen“ und schloß dann magyarisch mit einem Hoch auf den Herrn Bürgermeister Albach und die Klausenburger Bürgerschaft. Endlose Elfen! und Hoch! begleiteten diese Ansprachen. Außer dem Herrn Bürgermeister Albach waren noch Herr Polizeihauptmann Deák Pál, Magistratsrat Dr. Nagy, ferner Handelskammer-Präsident, Herr Siegmund Dezsö, und viele andere Honoratioren bei der Empfangsfeierlichkeit zugegen.

Ein Festordner-Komiteé, das seiner Aufgabe bis in's Kleinlichste nachzukommen bestrebt war, stellte den Bistritzern eine ansehnliche Reihe von Kaleschen behufs Einfahrt in die Stadt gratis zur Verfügung. Herr Bürgermeister M. Pellion nahm an der Seite des Klausenburger Magistrats-Präses Platz und fuhr in das Magistratsgebäude, allwo an dem nämlichen Tage die Verteilung der Preise der vorjährigen Budapester Ausstellung an die Klausenburger Gewerbetreibenden erfolgte. Die Lange- und Bruckgasse, durch welche der Einzug erfolgte, war mit großen und kleinen National-

fahnen überaus reich besetzt. Ebenso sah man am Hauptplatz und in den Hauptstraßen sehr viele Häuser, die alle zu Ehren der Bistritzer Bürger mit Nationalfahnen geschmückt waren. Das ganze Gepräge der Stadt, das sich äußerlich kundgab, machte auf uns Bistritzer einen überaus freundlichen Eindruck. Allerorten traf man freundliche Blicke, bereitwilliges Entgegenkommen und aufrichtiges Wohlwollen. Selbst in der kleinsten Tabaktrafik ward man ehrfurchtsvoll begrüßt und herzlich empfangen. Einen so herzlichen Empfang, eine so überaus freundliche Aufnahme hatten wir Bistritzer nicht geahnt, geschweige denn erwartet.

Die Museen waren geöffnet und es wurde den Eintretenden in bereitwilligster Weise über Alles die nötige Auskunft erteilt. Herr Professor Dr. S. Finaly, der gegenwärtige Custos des archäologischen Museums, weilte den ganzen Tag hindurch in den Räumen des Museums und wurde nicht müde, den frisch eintretenden Besuchern immer wieder von Anfang alles mögliche zu zeigen und zu erklären.

Mittlerweile war die Zeit vorgerückt und Hunger und Durst machten sich in ganz erheblichem Grade geltend. Ein großer Teil der Bistritzer war in die Gasthäuser des Hauptplatzes eingetreten; ein anderer wieder hatte sich in der Restauration „Uj világ“ am Promenadeplatz eingefunden. Auch der Berichterstatter war in dieser sehr geschmackvoll gebauten, mit herrlichen Baumanlagen versehenen Restauration eingetreten. Speisen, Getränke und Bedienung waren ganz entsprechend und die Preise nicht übermäßig hoch.

Um die zweite Nachmittagsstunde fanden sich in dieser Restauration auch Bürgermeister Pellion und Dr. Jilkni ein, zu deren Tisch sich nach und nach Herr Bürgermeister Albach, Herr Superintendent Szász, Herr Stadtpfarrer Molnár, Herr Handelskammer-Präsident Siegmund Dezsö und andere Honoratioren gesellten. Während des Speisens kam es an dieser Tafel auch zu Tischreden, die wir in Kürze wohl auch berühren wollen.

Herr Stadtpfarrer Molnár aus Klausenburg eröffnete den Reigen der Toaste, indem er seiner Freunde über die Einigkeit der Bewohner dieses Landes Ausdruck verlieh, die sich in ganz besonderer Weise darin manifestiert habe, daß die Bistritzer in so riesig großer Anzahl erschienen seien. Weit mehr und nachhaltiger werde die Einigkeit durch unmittelbare Berührung des Volkes, als durch politische Repräsentanten derselben erzielt. Herr Bürgermeister Pellion ergriff hierauf das Glas und hob in erster Reihe hervor, daß die Liebe zur eigenen Muttersprache mit dem Patriotismus ganz gut vereinbar sei; ferner, daß, je fester das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit die Bürger eines Staates durchdrungen, desto fester, desto unerschütterlicher stehe derselbe da und brachte ein Hoch der Zusammengehörigkeit der Bürger und insbesondere der Klausenburger, weil eben die Stadt Klausenburg einen Grundpfeiler des Staates bilde. Handelskammerpräsident, Herr Siegmund Dezsö, brachte in sehr schwungvoller Weise ein Hoch der Bistritzer Bürgererschaft, insbesondere aber der gewerblich-productierenden. Herr Gaman, Secretär der Handelskammer, betonte in seinem Trinkspruche das gemeinsame, vereinte Vorgehen bei Anstrengung der Hebung und Förderung unserer gewerblichen Interessen und erhob sein Glas auf den Herrn Bürgermeister M. Pellion und den Herrn Stadtskalk Dr. Jilkni. Herr Superintendent Dr. Szász toastierte in sehr beredter Weise auf die Einigkeit in der vaterländischen Bürgererschaft. Herr Dr. Jilkni sprach den freundlichen Dank aus für den herzlichen Empfang in Klausenburg und sagte unter anderem: wenn wir Bistritzer auch säch-

sich sprechen, so sind wir eben so gute Patrioten, wie unsere magyrischen Brüder. — Herr Gamauf ließ die sächsischen Frauen, welche zum Besuche diesmal nach Klausenburg gekommen, hochleben und lechlich toastierte Herr Handelskammerpräsident Siegmund Dezsö auf die sächsische Nation als das Volk der Gewerbetreibenden.

Da mittlerweile das Wetter vollständig umgeschlagen hatte und der Regen massenhaft aus den Wolken strömte, war die Einhaltung des Programmes nicht möglich geworden. Einige Vergnügungszügler besuchten die Schießstätte, andere bestiegen den Fellegrvár, die Mehrzahl aber weilte in den Kaffeehäusern des Marktplatzes. So verstrich denn die Zeit sehr rasch und um 7 Uhr strömte wieder Alles auf den Bahnhof hinaus, um die Rückreise anzutreten. Abermals hatte sich eine ansehnliche Anzahl Klausenburger Bürger zum Abschiede auf dem Bahnhofe eingefunden, darunter Herr Bürgermeister Albach, Herr Polizeihauptmann Deák Pál und andere hervorragende Persönlichkeiten. In herzlichster Weise verabschiedeten sich die Bistritzer von den vielen liebgewonnenen Freunden und Bekannten in Klausenburg, die uns Bistritzern einen Gegenbesuch in nahe Aussicht stellten, und unter stürmischen Klagen! und Hoch!, unter Hüte- und Tücherichweifen verließ der Zug den Bahnhof, der in seinem Centrum die Inschrift: „Isten hozott!“ trug.

Der von den hiesigen Bürgern Sam. Konnert und Jr. Binder veranstaltete erste Vergnügungszug war glänzend ausgefallen. Vivat sequens!

Aus der Communitätsitzung vom 14. Juni 1886.

1. Der Stadtmagistrat legt den Commissionsantrag über das zufolge Zuschrift des Comitats-Obergespanns vom 27. April l. J. überfendete Schulscheinformular der Budapester Hypothekbank, sowie über das vom Advokaten Johann Hofgräff vorgelegte Offert der Direktion der Hermannstädter allgemeinen Sparkasse wegen Contrahierung des zum Kasernenbau erforderlichen Darlehens pr. 400,000 Gulden vor, das Nachstehendes enthält:

Die gefertigte Commission hat die beiden Offerte der Budapester Hypothekbank und der allgemeinen Hermannstädter Sparkasse einer eingehenden Beratung unterzogen und erlaubt sich, folgenden Antrag zu stellen:

Bei Contrahierung des in Frage stehenden Darlehens von 400,000 Guld. ö. Währ. muß einerseits wegen der großen Summe des Darlehens, andererseits deshalb, weil die zu übernehmenden Verpflichtungen sich auf einen fünfzigjährigen Zeitraum erstrecken, nicht bloß auf den Zinsfuß, sondern auch betreffs aller sonstigen zu übernehmenden Verpflichtungen und Bestimmungen des Schulscheines die größte Vorsicht beobachtet werden. Aus diesem Anlasse wird der übliche Ausschluß auf Folgendes aufmerksam gemacht:

I. Betreff des Offertes der Hermannstädter allgemeinen Sparkasse:

- a) Diese Sparkasse offeriert das Darlehen gegen 6% Verzinsung und Amortisierung in 50 Jahren, demzufolge wurden jährlich 25 200 Guld. ö. Währ. fünfzig Jahre hindurch zu zahlen sein.
- b) Das Darlehen wird in barem Gelde ausgefolgt und kann die Auszahlung auch in Raten geschehen.
- c) Bei der Auszahlung wird 1% in Abzug gebracht.
- d) Die Rückzahlung kann auch früher, vor Ablauf der bedingenen fünfzig Jahre nach Vereinbarung erfolgen. An Verzugszinsen werden 7% berechnet.
- e) Am Schluß des Offertes wird von dem Herrn Sparkasse-Direktor Dr. Wolf bemerkt, daß er dieses Offert

für die Sparkasse nicht für hindend erachte, daß vielmehr sowohl über die Bedingungen des Darlehens, als auch insbesondere darüber, ob die hypothekarische Sicherstellung der Stadt Bistritz und ihre Einkünfte zur Zahlung der Annuitäten genügend sind, der Direktionsrat und die Generalversammlung zu entscheiden habe.

(Fortsetzung folgt).

Stimmen aus dem Publikum.

Einladung.

Zu der am 24. Juni l. J. in Ober-Neudorf zugleich mit der Weihe des neuen Altars in der dortigen ev. Kirche abzuhaltenden Jahresversammlung des Bistritzer Zweigvereines der ev. Gustav-Adolf-Stiftung macht seine ergebene Einladung an sämtliche Ortsvereine im Bistritzer evang. Kirchenbezirk

der Vorstand des Bistritzer Zweigvereines
der ev. Gustav-Adolf-Stiftung
Gottlieb Budaker, Vorsitzender.
Dr. Georg Keintzel, Schriftführer.

Fest-Programm:

1. Versammlung der Festgäste, des Presbyteriums und der übrigen Gemeindeglieder, sowie der Schulkinder und der größeren Jugend vor dem Pfarrhause bis 9 Uhr.
2. Feierlich geordneter Zug in das Gotteshaus unter dem Geläute der Glocken.
3. Beginn des Gottesdienstes mit einer Intonation vom Altare aus durch Herrn Pfarrer J. Friedrich Graef.
4. Abfindung des Kirchenliedes Nr. 145, 1., 5. und 6. Strophe.
5. Weiserebe vom Altar, gesprochen durch den Herrn Bezirksdechanten Gottlieb Budaker.
6. Musikalische Aufführung.
7. Festrede, vortragen von Herrn Pfarrer Michael Schobel.
8. Abfindung des Liedes „Ein feste Burg.“

Einladung.

Der unterzeichnete Festausschuß gibt sich die Ehre, den Verein für siebenb. Landeskunde, den siebenb. Hauptverein der evang. Gustav-Adolf-Stiftung, den allgemeinen Frauenverein der evang. Landeskirche A. B. in Siebenbürgen, den siebenb. sächsischen Landwirtschafts-Verein, den siebenb. Karpathenverein, endlich die Teilnehmer des 4. siebenb. sächsischen Lehrertages zur Abhaltung ihrer diesjährigen Hauptversammlung nach Kronstadt herzlichst einzuladen.

Der Festausschuß hat für die Lage der Vereinsversammlungen den 18.—25. August in Aussicht genommen. Das ausführliche Programm wird ehestens veröffentlicht werden.

In derselben Zeit werden der Kronstädter sächs. Schützenverein und der Kronstädter sächs. Turnverein ihren 25-jährigen Bestand feierlich feiern. An dieser Feier werden sich über Einladung der genannten Vereine auch deren Brudervereine beteiligen.

Ueber Veranstaltung und unter Leitung des Kronstädter Gewerbevereines wird ein Gewerbetag, während des ganzen Monats August eine Gewerbeausstellung, eine Ausstellung von Frauenarbeiten und eine kulturgeschichtliche Ausstellung mit Beschränkung auf Kronstadt in den Hallen des Kronstädter Rathhauses stattfinden. Auch die „Section Kronstadt“ des siebenb. Karpathenvereines wird eine touristische Ausstellung mit Beschränkung auf Kronstadt und das Burzenland in den Räumen der ev. Mädchenschule veranstalten. Der Burzenländer landwirtschaftliche Bezirksverein veranlaßt eine landwirtschaftliche und Viehausstellung.

Der unterrichtene Festausschuß wird sich's angelegen sein lassen, den geehrten Mitgliedern der eingeladenen Vereine und Versammlungen Eisenbahnfahrpreisermäßigung, freie und bequeme Unterkunft zu beschaffen und den Aufenthalt in Kronstadt möglichst angenehm zu gestalten. Ausführlichere weitere Kundgebungen werden vom Festausschuß bez. von dessen Unteranschüssen rechtzeitig in den öffentlichen Blättern erfolgen.

Kronstadt am 8. Juni 1886.

Der Fest-Ausschuß:

Franz Obert, Stadtpfarrer, Brennerberg, Bürgermeister,
I. Obmann. II. Obmann.
Franz Herfurth, Gym.-Prof., Fr. Stenner, Stadtarchivar,
I. Schriftführer. II. Schriftführer.

Gewerbeschul-Prüfungen.

Am 27. Juni l. J. finden die öffentlichen Prüfungen der hiesigen Gewerbeschule im Zeichenstalle des ev. luth. Gymnasiums statt, wozu hie-mit die freundliche Einladung an ein P. L. Publikum ergeht.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Zusammenhang mit der diesjährigen Prüfung auch eine Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse der Gewerbelehrlinge veranstaltet wird, zu deren Besichtigung dieselben mit lobenswerthem Fleiße arbeiten und wird behufs Prämierung

der besten Arbeiten während der Prüfung eine Sammelbüchse ausgestellt werden zu freiwilligen Beiträgen. Mit Rücksicht auf den edlen Zweck dieser Sammlung bittet um recht zahlreichen Besuch bei der Prüfung und gleichzeitigen Ausstellung

Die Direction der Gewerbeschule.

Öffentliche Prüfungen.

Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen an der hiesigen r. f. Volkselementarschule werden daselbst im Schulgebäude in folgender Ordnung stattfinden.

Montag den 28. Juni

Vormittag von 8—12 Uhr werden die Knaben und Mädchen der oberen Classen, Nachmittag von 2—6 Uhr die Knaben und Mädchen der unteren Classen geprüft.

Dienstag den 29. Juni

Vormittag 9 Uhr findet ein Gottesdienst (Te Deum laudamus), dann die Promotion der Schüler, die Verteilung der Regius'schen Stiftung statt, wozu die P. L. Eltern und Schulfreunde höflich eingeladen werden. Während der Prüfungstage werden die weiblichen Handarbeiten ausgestellt.

Das nächste Schuljahr beginnt mit 1. September 1886.

Für die Nachprüfung und Immatriculierung der Schüler ist der 1., 2. und 3. September anberaumt.

Bistritz den 19. Juni 1886.

Die r. f. Schuldirection.

V. Ausweis

über die zum Behufe des Ausbaues der ev. ref. Kirche eingegangenen milden Gaben.

Das Resultat des in der Bistritzer Wochenschrift No. 15 ex 1886 erschienenen IV. Ausweises war samt den durch den Herrn Carl Conradt nachträglich spendierten 60 fr. 2125 fl. 62 fr.

Sammlungsbogen No. 15.

Sammler Herr Pfarrer Emerich Hunyadi aus Bselg.

Politische Gemeinde Bselg 2 fl., Kirchengemeinde ev. Augsburgischer Confession aus Bselg 2 fl., H. Emrich Hunyadi, Pfarrer, 1 fl., S. Simon Lang, Lehrer, und H. Hans Samuel, Lehrer, je 50 fr., Balázs János, Bozsa Peter, Gál Mihály, Magyarosi János und Mihály, Kerekes Andráš, Magyarosi Andr., Guthér J., Hunyadi Márk, Hunyadi J., Bartha Mihály, Boršos M., Hunyadi M., Magyarosi Josef je 4 fr., Fülöp Mihály 10 fr., Hunyadi András 5 fr., Szabados Istv., Hunyadi Márk, Hunyadi A., Szója Mihály, Kerekes Márton je 2 fr., Szigei János 1 fr. Für von mehreren dasigen Inoffen gesammeltes und im Visitationewege veräußertes Getreide 3 fl. 9 fr. — Zusammen 10 fl. 72 fr.

Sammlungsbogen No. 17.

Sammler Herr Michael v. Földváry aus Csepán.

Michael v. Földváry 50 fl., Nagy Katalin und Csillag Ika, beide aus Magyar-Nemegye, je 50 fr., Big András aus Klausenburg 5 fl. — Zusammen 56 fl.

Sammlungsbogen No. 18.

Sammler Herr Leopold v. Réháy aus Kusma.

Leopold v. Réháy 5 fl., Franz Goldschmidt 2 fl., Emilie v. Réháy 1 fl., J. Steller 80 fr., Groß Johann, Lehrer, Grün Hestel, Franz Ostfeld, Rosina Mihalovsky je 50 fr., Simon Jodor Josef 40 fr., Rosenfeld Martin, Paul Steger je 20 fr., Kologsvári Julianna 10 fr., Inoffen aus der Gemeinde Kusma 3 fl. 10 fr. — Zusammen 14 fl. 80 fr.

Sammlungsbogen No. 20.

Sammler Herr Wilhelm Albert Wohl aus Oberneudorf.

In der Gemeinde Oberneudorf wurde gesammelt Weizen im Betrage von 3 fl., Mais im Betrage von 2 fl., in barem Gelde 27 fr., Herr Wilhelm Albert Wohl spendierte 1 fl. — Zusammen 6 fl. 27 fr.

Sammlungsbogen No. 23.

Sammler Herr Wilhelm Budaker, Pfarrer in Szász-Budaf.

Budaker Wilhelm 2 fl., Budaker Ida 1 fl. 50 fr., Bertleff Johann 1 fl., Vidner Johann, Vicerichter, 50 fr., Adam Georg, Hofgräf Johann, Pflingstgräf Johann H.-No. 12, Pflingstgräf Johann H.-No. 14, Böhm Petrus, Kirchenwarter, Weirauch Michael, Hofgräf Georg, Schuster Johann je 20 fr., Weirauch Michael No. 64 15 fr., Kraus Michael 12 fr., Hofgräf Georg 3, Hofgräf Michael 4, Pflingstgräf Michael 11, Pflingstgräf Johann 17, Jung Gottfried, Dorfi Johann, Pflingstgräf Johann, Badner Johann, Profer Mathias, Groß Georg, Schuller Johann, Hofgräf Johann, Vidner Johann, Hofgräf Georg, Hofgräf Johann 63, Hofgräf Johann 65, Hofgräf Michael 66, Pflingstgräf Johann 68, Pflingstgräf Johann 74, Wagner Georg je 10 fr., Kirchner Georg, Lehrer, Behrend Thomas, Wiedner Georg, Hofgräf Johann, Johrendt Michael, Hofgräf Johann 29, Pflingstgräf Maria 44, Hofgräf Maria 67, Dorfi Johann, Schuller Johann, Weiß Martin, Hofgräf Johann, Hofgräf Georg und Barth Georg je 5 fr. Zusammen 9 fl. 57 fr. — Gesamt-Summe 2222 fl. 98 fr.

Indem diese Beiträge hiemit öffentlich quittiert werden, spricht die Kirchenbau Commission allen hochherzigen Spendern ihren freundlichsten Dank aus.

Die Bistritzer ev. ref. Kirchenbau-Commission.

Bistritz den 18. Juni 1886.

Baron Desiderius v. Bánffy, Präses.
Albert Vladár, Schriftführer.

Tagesnachrichten.

An unsere Leser erlauben wir uns auf diesem Wege bei dem herannahenden Schluß des zweiten Quartales, beziehungsweise ersten Halbjahres, das höfliche Ansuchen zu richten, sie möchten schon in den nächsten Tagen die Pränumeration erneuern, damit wir möglichst bald unsern Bedarf an Beilagen für das dritte Vierteljahr frizieren können.

Aus dem Gesangsfränzchen. Es ist gewiß eine sehr dankenswerte Erscheinung, daß in letzterer Zeit auch die musikalischen Frauen unserer Vaterstadt ihr schönes Können dem Bistritzer Gesangsfränzchen zur Verfügung stellen. Dadurch wird es auch dem großen Publikum hier und da möglich, seltener Kunstgenüsse teilhaftig zu werden. So hörten wir am Pfingstsonntag in der ev. Kirche eine „Alt-italienische Kirchenarie“ von Alexandro Strabella und die Arie aus Elias „Sei stille dem Herrn“ von Mendelssohn, welche Frau Bertha Kassel mit großer Sicherheit und feiner Auffassung sang. Daraan schloß sich, vorgetragen vom Gesangsfränzchen, „Der Engel“, geistliches Lied für gemischten Chor von Aug. Mühlh. Auf diese Weise ist auch diesmal ein gut Stück des Gottesdienstes, und gewiß nicht zu seinem Nachteil, vom Gesangsfränzchen besorgt worden — ein Beweis, mit welchem Fleiß dieser wackere Chor unter der Leitung seines genialen Chormeisters sich der Pflege geistlicher und weltlicher Musik hingiebt.

Während des kurzen Aufenthaltes der Bistritzer in Klausenburg hatte Herr Handelskammer-Präsident, Siegmund Dezsö, Gelegenheit gehabt, die feineren Erzeugnisse der hiesigen Hutmacher-Association kennen zu lernen. Derselbe war nicht nur erstaunt über die Solidität der Arbeit, sondern erklärte gleich, im Wege der Handelskammer die Erzeugnisse der Bistritzer Hutmacher an Klausenburger Firmen in Commission übergeben zu wollen und auf diese Weise das vaterländische Klein-Gewerbe zu unterstützen. Ein solcher Entschluß des Herrn Handelskammer-Präsidenten verdient die höchste Anerkennung.

Programm gelegentlich des Besuches der p. t. Bistritzer Bürger in Klausenburg am 14. Juni 1886:

Vormittag: 1. Empfang und Frühstück auf dem Bahnhofe. 2. Einzug zum Stadthause (die Damen in Kaleschen, die Herrn zu Fuß), woselbst ein jeder nach Belieben an der feierlichen Verteilung der Ausstellungspreise teilnehmen kann. 3. Besichtigung der Universitätsbibliothek und Altertumsammlung im Universitätsgebäude. 4. Besichtigung der naturwissenschaftlichen Sammlung des Museums und des chemischen Laboratoriums. 5. Mittagmahl im Stadler'schen Garten und in der „Neuen Welt.“ Nachmittag: 6. Ausflug nach Monoster zur Besichtigung der landwirtschaftlichen Lehranstalt. 7. Auf dem Rückzuge von Monoster Besichtigung der Promenade, Citadelle, wenn möglich der Tabakfabrik und der Spiritusfabrik „Zsigmond.“

Zu diesem Zwecke erbetene Arrangeure, die die Führerschaft mit Abzeichen versehen haben, führen das vorliegende Programm aus. G. W.

Die Leiche eines Erwachsenen, bei der man städtische Kleitung bemerkt hat, ist am vorigen Donnerstag von den Fluten des Bistritzflusses nach Heidendorf zu geführt worden. Da dieselbe in der Mitte des Flusses sich zeigte, konnte kein Versuch gemacht werden, dieselbe heraus zu ziehen.

Der im Januar im Bistritzflusse ertrunkene romanische Knabe ist am Donnerstag der vorigen Woche vom Hochwasser bei Heidendorf an's Land gespült und nach Bistritz überbracht worden. Ein Arm und ein Bein sollen ihm gefehlt haben und die Nase zum Teil abgenagt gewesen sein. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist das verunglückte Kind als Leiche in dem Reifig und Rutenwerk des großen Mühlwehres

hängen geblieben und erst jetzt bei dem Durchbruch des Mühlwehres durch das Hochwasser von der Flut mitgeführt worden. Die arme Mutter desselben, die seit dessen Tod unendlich viel gejammert und geweint hat, war trostlos darüber, daß ihr Kind seit Januar nicht einmal als Leiche aufgefunden werden konnte. Mit einem an Wahnsinn grenzenden Weinen und Lachen soll dieselbe die Leiche ihres Lieblings empfangen haben.

(Eingefendet).

Farbiger, Schwarz- und weißseidener Atlas
75 fr. per Meter. bis fl. 10.65 (in je 18 verschiedenen Qualitäten) versendet in einzelnen Rollen und Stücken zollfrei ins Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (t. u. f. Postf.) in Zürich. Muster umgehend Briefe kosten 10 fr. Porto.

Farbige und schwarzseidene Grenadines
75 fr. per Meter bis fl. 9.15 (in 10 verschiedenen Qualitäten) versendet in einzelnen Rollen und Stücken zollfrei ins Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (t. u. f. Postlieferant) in Zürich, Muster umgehend, Briefe kosten 10 fr. Porto.

HIVATALOS RÉSZ.

Sz. 1117/1886 Besztercze-Naszód megye főispánjától.
főisp. **A közigazgatási bizottság t. tagjainak.**
Besztercze-Naszód megye közigazgatási bizottságának rendes havi ülését folyó évi június hó 29. délután 4 órakor, — árvaügyi küldöttségének ülését június hó 29. délután 6 órakor, — fegyelmi választmányának ülését június hó 30. napján délelőtt 10 órakor, — II. foku erdőkülgási bíróságának ülését pedig június hó 30. napján délelőtt 11 órakor határoztam el megtartani, miről czímet értesitem s a megjelenésre felkérem.
Beszterczén 1886. évi május hó 29.-én. Br. Bánffy Dezső, főispán.

INSERATE.

Das Wirtshaus samt Weinkeller und dessen Einrichtung im Michael Meld'schen Hause No. 1. der unteren Vorstadt ist vom 1. Juli an zu verpachten, eventuell wird ein kautionsfähiger Schenkwirt gesucht. Das Nähere ertheilt der Eigentümer. 179

Localveränderungs-Anzeige.

Ich beehre mich einem p. t. Publikum von Bistritz und Umgebung die hiesige Anzeige zu machen, daß sich meine

Messerschmiede und Gelbgießerei

seit dem 1. Juni auf dem **kleinen Ring N.-Nr. 11** befindet.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Erzeugung aller Gattungen Feder-, Rasier-, Küchen-, Gartenmesser und Scheeren. Auch übernehme ich sämtliche in das Fach der Gelbgießerei schlagenten Arbeiten. Metall-Lager zu landwirtschaftlichen Maschinen werden neu gegossen und prompt geliefert.

Reparaturen sowohl auf dem Gebiete der Messerschmiede als auch der Gelbgießerei effectuere ich in kürzester Zeit zu annehmbaren Preisen. Ebenso wird auch das Schürfen stumpfgewordener Klingen und Werkzeuge besorgt.

Hochachtungsvoll

178

Adolf Raupenstrauch,
Messerschmied und Gelbgießer.

NB. Altes Messing wird jederzeit preiswürdig angekauft.

Nro. 3496/886.

Kundmachung.

Am **7. Juli l. J.** Vormittag 9 Uhr findet im **Communitätssaale** die Verpachtung

1. der **Kretschmermühle.**
2. Der **Armenbürger-Institutsmühle** auf die Zeit vom **1. September 1886 bis Ende Dezember 1892** im öffentlichen Licitationswege statt.

Die Licitationsbedingungen können während der Amtsstunden im **Magistrats-Expedite** eingesehen werden.

Schriftliche mit dem **Badium** belegte Offerte werden bis zum **Beginne** der mündlichen Licitation von der **Licitations-Commission** entgegengenommen.

Vom **Stadt-Magistrate.**

Bistritz am 12. Juni 1886.

Pellion,
Bürgermeister.

* 177 (1—2)

Nro. 3210/1886.

Concurs.

Zur Befetzung der zufolge Beschlusses der üblichen Stadt-Communität ddo. 8. Februar 1885 **Z. 16** neu creirten Magistratsstelle mit einem Jahresgehalt von **800 fl. ö. W.** wird mit dem Bemerkten der **Concurs** eröffnet, daß geeignete Bewerber unter genauer Nachweisung ihrer bisherigen Dienstleistung, Studien sowie ihrer Sprachkenntnisse und der im **§ 76 G. N. XVIII ex 1871** vorgeschriebenen Qualifikation ihre diesfälligen Gesuche bis den **26. Juni 1886** hieramts zu überreichen haben.

Bewerber, welche den Nachweis über die mit Erfolg zurückgelegten juridischen Studien erbringen, genießen den Vorzug.

Vom **Stadt-Magistrate.**

Bistritz am 30. Mai 1886.

164 (3—3)

Pellion, Bürgermeister.

Schnelles Schnittzeichnen und Zuschneiden

lehrt und erteilt hierin ganz praktischen Unterricht den Damen nach einer sichern Methode, welche die Lernenden in die Lage versetzt, schon nach einer Zeit von **10 Tagen** alle möglichen Muster der **Pariser, Berliner und Wiener Modejournale** selbständig zuzuschneiden und zusammenzusetzen, sowie sämtliche Bearbeitungsregeln, der Gefertigte.

Derselbe schneidet in **10 Minuten** gegen eine Remuneration von **50 kr.** Grundmuster nach allen möglichen Mäßen zu.

Für täglich **2 Unterrichtsstunden** **1 fl.,** für **10 Tage** **10 Gulden.**

Da mein Aufenthalt in **Bistritz** nur **20 Tage** dauert, ersuche ich um baldigen und recht zahlreichen Zuspruch.

Hochachtend

Alex. Cs. Fülöp,
Damenschneider
aus **Karlsburg.**

704/1886.

Hirdetmény.

A kir. kerületi főmérnök az 1886 évi május hó 31-én kelt 110 számú rendeletével a kolozsvár-bukovinai államút 153—172 klmtr. szakaszán lévő korlátok és kerékvetők részbeni helyreállítását 497 frt. 28 kr. összeg erejéig engedélyezte.

A fentemlitelt munkálat foganatosításának biztosítása czéljából az 1886 évi július hó 30-ik napjának 11 órájára a besztorce-naszód megyei m. kir. államépítészeti hivatal helyiségében tartandó zártajánlati versénytárgyalás hirdetik.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi munkálat végrehajtásának elvállalására vonatkozó, az engedélyezett költség után számítható, s a részletes feltételekben előirt 5%-nyi bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataikat a kitűzött nap 10 órájáig a nevezett hivatalhoz annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni.

A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki művelet és részletes feltételek a nevezett m. kir. államépítészeti hivatalnál, a rendes hivatalos órákban naponként megtekinthetők.

Besztorcezen 1886 évi június hó 5-én.

175 (2—3)

Kovács Ákos,
kir. mérnök.

Das Josef Schlesack'sche Restaurations-Local auf der städtischen Promenade ist vom 1. Oktober an zu verpachten. Näheres erteilt der

Eigentümer
174 (1—2)

Josef Schlesack,
Gastwirt in **Lekendorf.**

Wem ist es nicht aufgefallen,

daß man bei naßem Wetter jetzt so viele Personen mit spiegelblankem Schuhwerk sieht! Dieselben benötigen ausschließlich Gärtners flüssige französische Moment-Glanzwichse, mit welcher man, ohne zu büffeln, in einer Minute spiegelblanke Stiefel erzielt. Dieselbe erhält außerdem das Leder geschmeidig, macht es wasserdicht, färbt nie ab und trocknet sofort. Einziges untersuchtes und dem Leder nicht schädlich befundenes Präparat, eingeführt bei den k. k. Truppen.



Schutzmarke

Da viele Nachahmungen existieren, so wolle man beim Kaufe im eigenen Interesse Gärtners Moment-Glanzwichse verlangen und sich überzeugen, daß die Flasche die hier beigebrückte Schutzmarke trägt.

Unerkennungen:

„Ihre flüssige französische Moment-Glanzwichse bewährt sich wirklich sehr gut. Ich bin Ihnen sehr dankbar und bestelle daher nicht 2, sondern 12 Flaschen, den Betrag von fl. 4 80 mittelst Postanweisung einsendend.“ **Thomas Wraz,** Hauptpfarrer in **Saidenhofen** (Unter Steiermark).

„Anbei fl. —. mit bestem Dank für gesandte franz. Moment-Glanzwichse, welche sich während der **Corps-Mandöver** bei **Pilsen** vorzüglich bewährte.“ **K. v. Pionier** Hauptmann.

„Ich habe ihre franz. Moment-Glanzwichse seit **15 Monaten** in ununterbrochenem Gebrauch und bin mit derselben sehr zufrieden. Ganz ohne Zweifel wirkt dieselbe erhaltend auf das Leder und bietet in der That alle die gerühmten Vorteile, so daß ich sie allen Freunden auf's Beste anempfehlen habe.“ **Karl Hörbst,** Post-Expeditor, VII., **Schottenfeldgasse 71.**

Zu haben bei allen Kaufleuten, Schuhwaren-Handlungen, Leder-Ausschneidern etc.

Haupt-Depot: Richard Gaertner, Wien,
Giselastrasse Nr. 4, Parterre. 132 (5—10)

158 [3-3]

M e h l

der

Groß-Wardeiner László-Dampf-Walzmühle,
das beste und vorzüglichste Fabrikat
empfehlen

Kollmann & Keresztes,
(Marktplatz).

Dasselbst:

Agentur der „Azienda“,

Versicherung gegen Feuer- und Hagel-Schäden.

**Grösstes Lager landwirtschaftlicher
Maschinen aus der rühmlichst bekannten
Maschinenfabrik der Herren Grossmann
& Rauschenbach in Budapest.**

Der ergebnst Gefertigte erlaubt sich köfflich
anzuzeigen, dass er seit mehreren Jahren von der
obigen Firma ein Commissionslager von Hand-
und Göpeldreschmaschinen, Reuter, Häcksler, Ku-
kurtzrebler, Weinpressen und Trieurs übernom-
men hat, und dieselben zu den billigsten Preisen
unter annehmbaren Bedingungen in vorzüglichster
Qualität gegen „Garantie“ abgeben kann.

Ferner sind Maschinenteile, Riemen und Stif-
ten teils am Lager oder können solche binnen
einigen Tagen besorgt werden.

Achtungsvoll

162 (4-4)

Joh. Herberth.

NB. Das Geschäftslocal befindet sich in dem
Hause des Herrn Advocaten Joh. Hofgraef am
Hauptplatz in Bistritz.

Warnung.

Wir warnen hiemit vor den sich stetig mehrenden Nach-
ahmungen unserer Erzeugnisse, als:

Holländer Getreide-Kümmel, Curaçao, Crème de
Cacao, Crème de Vanille,
insbesondere aber des von uns zuerst gebrochten

Cocain-Sect,

bei dessen Ankauf man genau darauf zu achten beliebe, daß die behörd-
lich protokollierte Schutzmarke in der Flasche eingepreßt sei.

Unser Cocain-Sect, vom k. k. Univ. Prof. Herrn Dr. Lud-
wig, Vorstand des chem. Laboratoriums in der path. anatom.
Anstalt des allg. Krankenhauses in Wien, analysiert und begut-
achtet, ist von exquisitem Geschmack, wirkt sehr aufbeiternd und be-
seitigt bei längerem Gebrauch jede Störung in der Magenverdauung
und jede Art Schwäche. 153 (3-3)

Preis per Original-Bouteille fl. 120.

Unsere Liqueure sind zu haben in allen feineren Spezerei- und
Delikatesse-Handlungen, Conditoreien und Cafés der Monarchie

**Amsterdamer Liqueurfabriks-Commandit-
Gesellschaft in Mödling bei Wien.**

Niederlage in Bistritz bei Carl Zintz.

**Deutscher Kunst-Verein
(Carl Grunert)**

BERLIN, S. Kommandanten-Str. 45
Ölgemälde - Öldruckbilder.

Prospect und illustrirter Catalog
kostenlos — portofrei.

184 (5-12)

Telegramm.

5000 St. Echte Brüner, Rein Wolle

Herren-Anzug Stoffe

für Frühjahr und Sommer

in schwarz, braun, lichtgrau, dunkelgrau, drap, chocolade, blau, melirt
und in allen modernen Farben und Dessins zu nach-
stehenden Aufsehen erregenden Preisen.

Jeder Anzug kostet daher in Prima nur fl. 3.75
und in Hochprima fl. 4.75

Aus allerfeinster Schafwolle fl. 6.25

Für einen completen Ueberzieher

kostet in prima Qualität fl. 3.—
in hochprima Qualität fl. 4.25

Die Stoffe sind zum Mindesten das Doppelte wert
und eignen sich auch ganz vorzüglich für Damen- und Herren-Ke-
genmäntel, Zuchkleider und Schlafrocke.

Außerdem sind von einer Confurmajja noch einige Tausend Stück

**echte Brüner Kammgarn-
Herren-Anzugstoffe aus**

Reiner Schafwolle

in den neuesten Mustern, sowohl in dunkleren als auch in lichter ge-
haltenen Farben zu haben. Diese Anzugstoffe, welche früher beim Fa-
brikanten fl. 15 gekostet haben, gebe ich nun mehr um den spottbilligen
Preis von nur fl. 8.75 für den ganz completen Anzugstoff ab.

Der Stoff genügt vollkommen für Rock, Hose
und Gilet, selbst für den größten und stärksten Mann.

Wäge daher Jedermann in seinem eigenen Interesse bestellen
es genießt's ja ohnehin nur der Käufer, denn der Fabrikant verliert
enormes Geld an dieser Waare

Als Beweis der strengsten Solidität erkläre hiermit öffentlich,
Jedem sofort das Geld zurückzuerstatten, dem der Anzugstoff in seinen
Erwartungen nicht entsprechen sollte. Es kann daher Jedermann ohne
Risiko bestellen.

Gleichzeitig sind noch mehrere Tausend

REISE-PLAIDS

à fl. 3.50 in Prima u. fl. 5.50 in Hochprima per Stück
in grau, graumelirt und in allen Modifarben zu haben. — Diese
Reise-Plaids sind unter Brüdern zum Mindesten das Doppelte werth,
wovon sich jeder Käufer überzeugen wird. — Diese Plaids sind un-
geheuer groß, breit und dick, daher ganz unuerwüstbar.

Verwand gegen Selbsteinsendung oder Nachnahme, und sind Aufträge zu
richten an die vom k. k. Handelsgerichte protokollierte Firma

J. H. Rabinowicz

Schafwollwaaren-Manufactur 102 (6-6)
Wien, III., Hintere Zollamtsstrasse 9.